

Plastic Covered Document Repaired Document

Die technischen Hilfswissenschaften werden ausschliesslich unter dem Gesichtspunkt der Anwendung vorgetragen.

Das Technische Vorlesungswesen ergänzt das Allgemeine Vorlesungswesen hinsichtlich der Technik, des Technisch-Kommerziellen und der angewandten Künste, indem es der höheren Fortbildung aller Berufe dient, seien es nun solche Berufe, die nur gelegentlich in Beziehung zu den genannten 3 Gebieten kommen, oder aber die technischen und kunstgewerblichen Berufe selbst, sofern sie eine rein fachliche Weiterbildung erstreben, oder in den allgemeinen Gebieten geistiger Arbeit in einer Form suchen, die unmittelbar ihren Interessen angepasst ist.

Die Vorlesungen wurden mit Beginn des Sommerhalbjahres 1914 in das neue Lehrgebäude des Technischen Vorlesungswesens am Lübecker- und Berlinerthor verlegt.

Vorlesungszeiten.

Die Vorlesungen werden in der Regel abends abgehalten. Die Bezeichnungen 8-9, 6-7, 7-8, 7-9 Uhr beziehen sich daher auf die betreffenden Abendstunden. Ausnahmen werden bei den Ankündigungen in den Verzeichnissen sowie in den Tageszeitungen kenntlich gemacht.

Auskunft.

Alle Mitteilungen über den Semesterbeginn und über die stattfindenden Vorlesungen, sowie alle sonst den Hörerkreis interessierenden Mitteilungen erscheinen täglich in den hiesigen Tageszeitungen. Weitere Auskunft erteilt der Leiter, Professor Zopke. Die Entgegennahme von Anmeldungen und Ausstellung der Hörerkarten erfolgt im Bureau des technischen Vorlesungswesens, das sich im neuen Lehrgebäude, Lübeckerthor 24, befindet. Fernsprechanschluss Gruppen 5, 8350, 8351 und 8352.

Bibliotheken.

(Siehe auch Abschnitt I u. II, Näheres Inhaltsverzeichnis.)

A. Öffentliche Bibliotheken.

Die Stadtbibliothek

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 30

Commerz-Bibliothek.

Provisorisch in der Domstr. 5/6. Geöffnet von 10-4. Das Lesezimmer ist frei zur allgemeinen Benutzung und werden Bücher gegen Empfangsscheine ausgeliehen. Die Bibliothek untersteht der Handelskammer. Gedruckter Katalog. Hauptbestände: Staats- und Handelswissenschaften inkl. Handelsrecht, Schiffahrtskunde, neuere Geschichte, Geographie, Reisen, Statistik, Karten, Hamburgensien — 1914/15 wurden benutzt im Lesezimmer von 5889 Personen 10647 Bände; ausgeliehen 7005 Bände, nach auswärts 251 Bände nach 25 Orten. Geöffnet an 306 Tagen. — Direktor: Dr. E. Basch. In den Räumern der Commerz-Bibliothek aufgestellt ist auch die Bibliothek der Geographischen Gesellschaft, deren Bestände dem Publikum in ganz derselben Weise zugänglich sind, wie diejenigen der Commerz-Bibliothek.

Die Bibliothek des Staatsarchivs

Im Rathaus umfasst ca. 50.000 Bände und in der Plankammer ca. 40.000 Blatt Karten, Pläne, Ansichten, Porträts u. a., ferner eine Sammlung von über 6000 Wappen hamburgischer Bürger. Der Bestimmung nach Handbibliothek für die Zwecke des Archivs, wird die anderweitige Benutzung doch gern gestattet, Gesuche sind an den Vorstand des Archivs, Senatssekretär Dr. Hagedorn, zu richten. Der Hauptbestand bilden historische und juristische Literatur und Hamburgensien. Der Lesesaal, in dem auch die Vorlegung der Privaten zur wissenschaftlichen Benutzung zugänglich gemachten Archivalien erfolgt, ist täglich von 10-1 geöffnet.

Bibliothek der Hamburgischen Gewerkekammer,

Holstenwall 12, umfasst ca. 6000 Bände (am reichhaltigsten auf dem Gebiete der Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik, der Sozial- und Gewerbepolitik und der technischen Literatur). Geöffnet werktäglich von 9 bis 4. Wer Bücher zu entleihen wünscht, hat sich an die Bibliothekarin (Lintz, Zimmer 79) zu wenden.

Patentschriften-Sammlung

im Lesezimmer der Gewerkekammer, Holstenwall 12, Zimmer 79, (die Patentschriften des Kaiserlichen Patentamtes nebst Register, sowie auch Werke zur Patentgesetzgebung). Geöffnet werktägl. von 9-4, Dienstags 9-1 u. 6-9 Uhr.

Die Bibliothek des Medizinalkollegiums,

1822 gestiftet, ca. 15.000 Bücher zählend, befindet sich Bugenhagenstr. 10, IV. (Levantehaus) Medizinikum. Hauptbestände: gerichtliche Medizin, Psychiatrie, öffentliche Gesundheitspflege, Infektionskrankheiten, Medizinalwesen, Statistik. Die Bibliothek ist Werktags von 9-4 geöffnet. Die Benutzung steht jedem hiesigen approbierten Arzte unter den gewöhnlichen Bibliotheksbedingungen frei.

Die Bibliothek der Gelehrtenschule des Johanneums,

in dem Bücherhause, Maria-Louisen-Str. 114, ist durch die Zuwendung der Bibliotheken der verstorbenen Professoren Ulrich, Wagner und Fischer, sowie durch Schenkungen aus dem Nachlass des Prof. Bendey, Dr. Schleidgen, Dr. Heylbut, Prof. Dr. Kalkmann, bereits auf etwa 28.000 Bände angewachsen und umfasst vorzugsweise altpathologische und geschichtliche Werke. Besonders reich ist sie demnächst an Werken der englischen und neugriechischen Literatur. Bibliotheksverwalter ist Professor Redstüber. Anstehendes: Mittw. und Sonnab. 2-3, im Sommer 1-2; während der Ferien ist die Bibliothek geschlossen.

Die Bächerlei des Bildungsvereins von 1845

verbunden mit dem von Schiller-Verein gegründeten Volksbibliothek und der Büchersammlung des früheren Lesevereins von 1847 befindet sich im Hause des Bildungsvereins, Böhmkenstrasse 4, und ist Dienstags, Donnerstags u. Sonntags abends zwischen 8 1/2 u. 10 Uhr geöffnet. Vorhanden sind etwa 9000 Bände aller Gebiete.

B. Vereins- und Volksbibliotheken.

Die Bibliothek des ärztlichen Vereins

umfasst ca. 40.000 Bände. Vorsteher ist Professor Dr. Simmonds, Sekretär Dr. Wolter. Die Bibliothek befindet sich im Patriotischen Gebäude. Geöffnet von 12-8.

Die Bibliothek der St. Catharinen-Kirche,

gegründet 1477, zählt über 2000 Bände (meist theologische Werke aus früheren Jahrhunderten). Wer Bücher zu benutzen wünscht, hat sich an den Küster der Kirche, Catharinenkirchhof 30 (9-1, 4-7) zu wenden. Die Bibliothek ist 1906 katalogisiert und neu aufgestellt.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.

Bücherhalle, die öffentliche, siehe unter Öffentliche Bücherhalle.

Centralbibliothek für Blinde, e. V.

Die Centralbibliothek für Blinde bezweckt die Schaffung und Unterhaltung einer Bibliothek von guten unterhaltenen und belehrenden Werken in Blindenschrift; für die Blinden Deutschlands insbesondere soll die Vereinsbibliothek auch die nötigen Hilfsmittel für die wissenschaftliche und musikalische Ausbildung von Blinden bieten und ihre Erwerbsfähigkeit fördern helfen. 2/3te Nordf. B. in Hamburg unter „Blindebibliothek“. Vors. Frau Stephanie Nordheim, neue Rabenstr. 27, Schriftf. G. H. Merle, Alexanderstr. 32, Kassenl. Oskar von Ewald, Hohebrücke 4. Die Bibliothek befindet sich Breitenfelderstr. 21 und kann von jedem Blinden in Anspruch genommen werden. Sie ist Dienstags und Sonnabends 9-12 und Donnerstags 6-8 Uhr für die Bücherabgabe und den Versand geöffnet. Eine Lesegebühr wird nicht erhoben; der Entleiher erhält die Bücher auch portofrei zugestellt, so dass er nur für die Kosten der Rücksendung aufzukommen hat. Bucherverzeichnisse stehen den Lesern unentgeltlich zur Verfügung. Alle Anfragen und Bestellungen sind zu richten an die Centralbibliothek für Blinde, e. V.

Die Bibliothek der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe (der Patriotischen Gesellschaft)

befindet sich im Patriotischen Gebäude, 3. Stock, Zimmer No. 42, und ist täglich ausser an Sonn- und Festtagen, Nachm. von 12 bis 8 und Abends von 5 bis 9 geöffnet. Sie enthält ca. 80.000 Bände und ist besonders wichtig wegen ihrer technischen Abt., welche Mathematik, Naturwissenschaften (einschliesslich Physik und Chemie), Bau-, Ingenieur- und Kunstwissenschaften, Technologie und Gewerbewesen umfasst; ausserdem ist eine ausgezeichnete Sammlung von Werken und Zeitschriften aus den übrigen Wissenschaften vorhanden. Die Bibliothek steht zunächst den Mitgliedern der Patriotischen Gesellschaft, des Architekten- und Ingenieurvereins, des Gewerbevereins, der Mathematischen Gesellschaft, des Künstlervereins, des Hamburger Bezirksvereins deutscher Ingenieure und anderer mit der Gesellschaft verbundener Vereine frei. Ein von einem Mitgliede eines der genannten Vereine unterzeichneter Bürgschaftschein berechtigt auch Nichtmitglieder zum Entleihen von Büchern. Der Besuch des oberen Lesezimmers (Nr. 41, Eingang in Nr. 42), in welchem u. a. die wichtigsten technischen Zeitschriften anzufinden sind, steht jedem Interessenten frei. Dasselbe wird jedem Besucher auf Verlangen jedes an der Bibliothek gewünschte Buch zum dortigen Gebrauch verabfolgt. Bibliothekar B. Martinot.

Die Bibliothek des Vereins für hamburgische Geschichte

hat zum hauptsächlichsten Zweck die Sammlung von Hamburgensien bebuts Verbreitung der Kenntniss vaterländischer Geschichte und Förderung der Erforschung derselben. Ausser den Erzeugnissen des Buchdruckes, welche sich ohne die Broschüren auf ca. 29.000 Bände belaufen, umfasst die Hamburgensien-Bibliothek auch mehrere Hunderte von Handschriften, sowie umfangreiche Sammlungen von Karten und Grundrissen, Ansichten, Porträts, Trachtenbildern, Karikaturen, von Radirungen und Handzeichnungen hamburgischer Künstler, von Stammbäumen, von Siegeln und Wappen. Ein zweiter kleinerer Theil der Bibliothek von einigen tausend Bänden begreift die Publikationen von auswärtigen wissenschaftlichen Instituten und von mehr als hundert historischen Vereinen, vor allem also geschichtliche Zeitschriften und Urkundenbücher, sowie ausserdem manche Bücher über deutsche Territorial- und Lokgeschichte. Die Bibliothek ist werktäglich von 11-4 geöffnet. Das Ausleihen von Büchern erfolgt Montags und Donnerstags von 2-4 Uhr, Bibliothekarin: Fr. M. Willich.

Der Verwaltung des Vereins untersteht auch die Bibliothek der Theobald-Stiftung, welche bestimmt ist zur Sammlung von Druck- und Schriftwerken in niederdeutscher (auch friesischer) Sprache und von Arbeiten, welche diese Sprache selbst, sowie ihre literarischen Erzeugnisse behandeln. Sie ist aufgestellt in der Bibliothek des Deutschen Seminars (Rothenbaumchaussee 36, II) und den Mitgliedern des Vereins für Hamburgische Geschichte und des Vereins für Niederdeutsche Sprachforschung werktäglich von 11-1 Uhr zugänglich; das Ausleihen von Büchern erfolgt Dienstags und Donnerstags von 11-1 Uhr und Mittwochs von 8-9 Uhr abends.

Die Jüdische Bibliothek und Lesehalle

befindet sich Bieberstr. 4. E. Lesezeit: Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 7-10 Uhr abends. Sonnabend 12-3 Uhr, Sonntag 12-3 Uhr nachmittags. Gegen 2000 Bände und 85 Zeitungen und Zeitschriften in deutscher, hebräischer und jüdischer Sprache. Benutzung der Bibliothek und der Lesehalle kostenlos.

Die Juristische Lese-Gesellschaft von 1828

besitzt eine umfangreiche rechts- und staatswissenschaftliche Bibliothek. Sie zählt fast alle hamburgischen Anwälte und viele Richter zu ihren Mitgliedern, Jahresbeitrag 20 Mk., für Referendare 10 Mk. Den Vorstand bilden L.-Ger.-Dir. Dr. Stemann, Rechtsanwalt Dr. R. Robinow, Rechtsanwalt Dr. C. M. Jansen. Die Bibliothekräume befinden sich im Ziviljustizgebäude vor dem Holstenhor, 2. Obergeschoss, Zimmer 379-381. Sie sind wochentags von 9-5 geöffnet.

Die Militärbibliothek

der ehemal. Hamburg-Hanseatischen Offiziere ist den Offizieren des Infant. Regiments Hamburg, (2. Hanseatisches) No. 76 zur Benutzung, unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes des hamburgischen Staates und des Rechtes der Mitbenutzung seitens der früheren Teilnehmer, überlassen worden.

Die öffentliche Bücherhalle

ist eine Gründung der Patriotischen Gesellschaft. An der Spitze der Kommission, die sich Ende des Jahres 1898 zum Zwecke der Errichtung einer Bücherhalle bildete, steht Herr Bürgermeister Dr. v. Melle. Dem Arbeitsausschuss gehören Dr. Hallier, Dr. Robinow, Direktor Dr. Reinmüller, Rud. Schilke, Richard Hempel und Julius Dietrich an. Die Bücherhalle hat sechs Ausgabestellen:

- Ausgabestelle A,** an den Kohlhöfen 21;
- Ausgabestelle B,** in Rothenburgsort, Billh. Mühlenweg 41 (im Volkshheim);
- Ausgabestelle C,** Mönckebergstr., bei d. Mönckebergdenkmal;
- Ausgabestelle D,** in Barnbeck, Bartholomäustr. 97 (in der Badeanstalt);
- Ausgabestelle E,** in Hammerbrook, Süderstr. 104 (in der Badenanstalt);
- Ausgabestelle F,** in Elbbeck, Hasselbrookstr. 55.

Lesesäle befinden sich an den Kohlhöfen, in der Bartholomäustr., in der Süderstrasse und in der Hasselbrookstr. Leiter der Anstalt ist Dr. Otto Plate; der Ausgabestelle B steht Fräul. H. Dietrich, der Ausgabestelle C Dr. Richard Ohnsorg, der Ausgabestelle D O. Sauerhering, der Ausgabestelle E Fräul. J. Curjel, der Ausgabestelle F Fräul. J. Paschasius vor. Die Bücherhalle will es jedermann durch bestimmte Bedingungen der Zutassung und lange Ausleihenden so leicht wie möglich machen, gediegene Bücher sowohl der schönen Literatur wie

Belehr Gesch
ferner bilden
Bücher
Bücher
kann
vertre
launde
Volks
dem s
das II
Biblio
Hassel
freund
Grund
Angel
vorsta
in den
alten
— Bü
durch

Auslei
und f
10-12
175
eine I
von 3
Jahre
geöffn
1915 v
sich vi
genau
99 Zei
von 1
und v
1 und
geöffn
100 Ze
12-8
Die G

Vi
Jahres
Monta
von 4
25 Pf.
Lehre

Öfne

wurde
Vereii
Pflege
Volks
Auslei
Vered
errete
Musik
Rat b
von ä
ward
Schen
von j
gen D
Baum

befind
und 8
sümü
treten
Die F
Ärzt
schaff
Schrift
Zusich

Öfne

Biblio
völlig
Bücht
popul
Mitgli
Biblio

und
Zuwe
genon

Gasth
kamp
Rekto

Museen, Sammlungen.

Das Botanische Museum und Laboratorium für Warenkunde
siehe unter Botanische Staats-Institute, Seite 32

Museum für Hamburgische Geschichte
siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 31

Die Kunsthalle

am Glockengiesswall. Eingang an der Hauptfassade; enthaltend: Die Gemäldegalerie älterer Meister, meist Holländer; Sammlung Hamburgischer Meister vom 14. bis zum 19. Jahrhundert; neuere deutsche, niederländische, skandinavische und französische Meister; Sammlung von Bildern aus Hamburg; Sammlung hamburgischer Meister des 19. Jahrhunderts, Skulpturensammlung, moderne französische und deutsche Medaillen und Plaketten, Kupferstichkabinett, Kupferstiche und Radierungen, Handzeichnungen; Münzsammlung. Unentgeltlich geöffnet mit Ausnahme des Mont. (Mont. von 1 Uhr an) vom 1. April bis 30. Sept. von 10-5, vom 1. Okt. bis 31. März von 10-4. Um Erlaubnis zum Kopieren wende man sich an den Sekretär. — Mitglieder der Kommission für die Verwaltung: Aus dem Senat Bürgermeister Dr. Predöhl und Bürgermeister v. Melle; von der Bürgerschaft gewählt: Schuback-Amsinck und Präsident Dr. Brandis; von dem Kunstverein deputiert: Professor Graf von Kalkreuth und Professor A. Lutteroth; als Direktor der Kunsthalle Prof. Dr. Gustav Pauli.

Das Museum für Kunst und Gewerbe
siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 31

Mineralogisches-Geologisches Institut
siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 31

Zoologisches Museum (1843)

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 31

Museum für Völkerkunde

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 30/1

Hamburgische schulgesehichtliche Sammlung
des Schulwissenschaftlichen Bildungsvereins,

Lehrerinnenseminar Freiligrathstr. 22. Die Sammlung ist 1897 gegründet und soll alles zusammenfassen, was geeignet ist, die hamburgische Schulgeschichte zu illustrieren. Der Verwaltungsausschuss besteht aus R. Sievers, Prasse, Erica-Strasse 158, J. Hagen, M. Pollahn, A. Sievers, J. Lieberg, Chr. Griep, E. Möbis, Fr. O. Petersen, Schriftführerin, und Fr. Elisabeth Seifarth. Sämtliche Mitglieder des Ausschusses nehmen Gegenstände für die Sammlung leihweise oder als Geschenk entgegen.

Permanente Ausstellung argentinischer Landesprodukte
Spitalerstr. 9, Barkhof.

Kunst-Sammlungen im Privatbesitze.

1) Gemälde alter Meister: bei Frau Hauptpastor Glitz, H. Sthamer, Dr. Antoine-Feill. 2) Gemälde neuer Meister: Ed. L. Behrens, Frau L. E. Amsinck, J. Friedmann-Hochkamp. 3) Handzeichnungen und Kunststuck: E. J. Lippert, A. O. Meyer und Adolf Gluckstein. 4) Hamburgensien, ausser in der Stadtbibliothek, der Commerzbibliothek, dem Staatsarchiv, der Kunsthalle, dem Museum für Kunst- und Gewerbe und der Bibliothek der Patriot. Gesellschaft; bei: Herrn Th. Holtzmann, Graumannsweg; Landrichter Dr. Rapp, Herren Bureauvorsicher William Heine und G. J. Werner; 5) Antiquitäten aus Kunstgewerbe ausser im Gewerbe-Museum; bei: Frau Dr. Fähring, H. Wencke, R. Bandli, Jac. Hecht und Dr. H. Ulex. 6) Sammlung griechischer und römischer Altertümer: Frau Johannes W. F. Reimers, an der Alster 45. 7) Alt-Japan. Kleinkunst bei W. von Essen, Alterwall 67/71 (ca. 1000 Objekte).

Münz-Sammlungen.

Ausser der an Hamburgensien fast vollständigen Sammlung in der Kunsthalle befinden sich folgende im Privatbesitze: Hans Kirsten, Mönckenstr. 1 (Hamburgensien), Herr von Kiewy, Johnsallee 29 (Hamburgensien), Leopold Teppich, Hagedornstr. 49 (Schleswig-Holstein), Theobald Bieder, Hammersteinndamm 114, II (Griechen und Römer), Carl Oppenheim, Heimhuderstr. 14 (Diverse).

Hamburger Verein der Münzenfreunde, e. V.

Zweck: Förderung der Münzkunde und Zusammenfluss der Münzsammler.
Vors.: —; Schriftf.: Carl Hermes, Carlstr. 25. Vers.: —; Schriftf.: Carl Hermes, Carlstr. 25. Vers.: —; Schriftf.: Carl Hermes, Carlstr. 25. Vers.: —; Schriftf.: Carl Hermes, Carlstr. 25.

Naturalien-Sammlungen.

Privat-Sammlungen: Das „Museum Umlauf“, Spießbudenplatz 8, enthält reichhaltige Sammlungen naturhistorischer und ethnographischer Gegenstände aus allen Weltteilen. Der Besuch ist werktäglich von 8-5 und sonntäglich von 9-12 morgens unentgeltlich gestattet. Spezial-Sammlungen: I. Ethnographie: — — — — — II. Säugetiere und Vögel: W. H. A. Hoffmann, Eier: Max Graemer, J. H. B. Krohn und Dr. Fr. Dietrich. III. Insekten: — *Trichopt.*: G. Ulmer. *Dipter.*: O. Kröber. *Lepidopt.*: — palaearkt. Macrolep.: J. Andorff, Fr. Dörries, Dr. med. K. Hasebroek, Rob. Horch, H. Kalbe, E. Sartorius, A. Sauber, Aug. Selzer, G. Warnecke; palaearkt. Microlep.: Dr. med. K. Hasebroek, A. Sauber; heim. Fauna. Die vorigen und C. Zimmermann (biolog.); exot. Macrolep.: Dr. med. M. Knoth, *Coelop.*: F. Borchmann (Lagr., Albecul., Meloid.). H. Gebien (Tenebrionid), C. H. Groth (Myrmecophil.), W. Meyer (heim. F.), B. P. Nissen (palaearkt.), C. Stern (heim. F.), Dr. G. v. Sydow (palaearkt.), W. Zirk (palaearkt.). — *Hymenopt.*: — Dr. C. Krüger (palaearkt. Apiden), Th. Meyer (palaearkt.), W. Wagner (palaearkt.). — IV. Conchylien: H. Leitner, Hartw. Petersen. — *Herbarien*: G. Möhrker, Prof. G. Pfeiffer, J. Schmidt, C. T. Fimm. Von den Sammlungen des 1878 verstorbenen Physikus Dr. Buck, Herbarium und carologische Sammlung, beide 1842 verbrannt und seitdem von neuem wieder angelegt, befindet sich das 22000 Arten umfassende Herbarium als Geschenk desselben an den Staat, im Botanischen Museum. — Mineralien: C. W. F. Cappel, Carl Bauermeister. — Drogen: Dr. H. Beuthin.

Die Pathologisch-anatomische Sammlung des ärztlichen Vereins

ist im Allgemeinen Krankenhause Eppendorf, Martinstr. 52, aufgestellt.

belehrende Bücher jeder Gattung unentgeltlich zu benutzen. Die besten Werke über Geschichte, Geographie und Reisen, Technik und Gewerbe, Naturwissenschaften, ferner Biographien, Hamburgensien und Noten stehen dem, der sich weiterbilden will, zur Verfügung. Der junge Kaufmann findet hier zahlreiche Bücher über Buchführung und andere kaufmannische Zweige, Grammatiken, Bücher in fremden Sprachen und stenographische Bücher. Der Handwerker kann sich über sein Gebiet informieren. Kurz, jeder Beruf findet sein Fach vertreten. Gute Unterhaltungsliteratur und Zeitschriften sind in grosser Zahl vorhanden. Die Hamburger Bücherhallen gehören zu den am stärksten benutzten Volksbibliotheken Deutschlands und verleihen über 2 Millionen Bände im Jahr. — In dem Schickschen Indikator besitzt die Bücherhalle eine Sehenwürdigkeit, die das Interesse eines jeden Besuchers erwecken wird. Die sogen. „Freihand“-Bibliotheken an den Köhlhöfen, in der Monekebergstr., in Barmbeck und in der Hasselbrookstr., sind die einzigen Bibliotheken Deutschlands, welche den Lesern freien Zutritt zu den Bücherausgaben gestatten.

Zum Entleihen von Büchern nach Haus berechtigt eine Lesekarte, die auf Grund eines polizeilichen Meldescheines oder Militärpasses ausgestellt wird. Angehörige von Familien können auf Grund des Meldescheines des Familienvorstands eine Lesekarte erhalten. Die Benutzung ist unentgeltlich. Der Eintritt in den Lesesaal steht gegen Vorlegung der Lesekarte jeder mindestens 14 Jahre alten Pers. n. frei. — Die gedruckten Bücherverzeichnisse sind käuflich zu haben. — Büchergeschenke werden stets gern entgegengenommen; Abholung erfolgt durch die greilische Paketsahrt.

Die **Ausgabestelle A** umfasst etwa 37500 Bände; sie zerfällt in eine Ausleihbibliothek und einen Lesesaal. Ausleihe findet wochentags von 12-2 und 5-9 Uhr statt. Der Lesesaal ist von 12-10, Sonntags im Sommer von 10-12, im Winter von 10-8 geöffnet; er enthält 60 Sitzplätze. Ungefähr 175 Zeitschriften der verschiedensten Gattungen liegen aus; auch ist eine Handbibliothek von etwa 670 Bänden aufgestellt. Er wurde im Jahre 1915 von 39000 Lesern besucht. Ausgeliehen wurden in der Ausgabestelle A im Jahre 1915: 477 000 Bände. — Die **Ausgabestelle B** enthält 15 820 Bände und ist geöffnet wochentags mittags von 12 $\frac{1}{2}$ -2 $\frac{1}{2}$ und abends von 6-8. Im Jahre 1915 wurden 135 100 Bände entliehen. — Die **Ausgabestelle C** zählt 43 650 Bände, sie verliet 1915: 600 000 Bände. Bücherausgabe wochentags von 12-9 durchgehend, Sonntags von 10-12 vormittags. Die **Ausgabestelle D** enthält 26 850 Bände und verliet 1915: 490 000 Bände, das damit verbundene Lesezimmer enthält 90 Zeitschriften und 470 Bände. Bücherausgabe und Lesesaal sind wochentags von 12-3 und 6-9 Uhr geöffnet. Die **Ausgabestelle E** umfasst 17 000 Bände und verliet im Jahre 1915: 283 000 Bände. Das Lesezimmer enthält 70 Zeitschriften und 350 Bände. Bücherausgabe und Lesezimmer sind wochentags 12-3 u. 6-9 Uhr geöffnet. Die **Ausgabestelle F** enthält 12 600 Bände. Das Lesezimmer enthält 100 Zeitschriften und 630 Bände. Bücherausgabe und Lesezimmer sind wochentags 12-3 u. 6-9 Uhr geöffnet. Im Jahre 1915 (eröffn. 2. August) verließen 99 000 Bände. Die Gesamtausleihe der Bücherhallen betrug im Jahre 1915: 2 026 900 Bände.

Öffentliche Bücherhalle Bergedorf e. V.

Verleihung literarisch einwandfreier Bücher unterhaltenden und belehrenden Inhalts an alle Bewohner Bergedorfs. Bücherausgabe täglich: Montags, Mittwochs u. Freitags von 6-8, Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends von 4-8 Uhr nachm. Die Entleiherung geschieht nach Lösung einer Leihkarte für 25 Pf. halbjährlich. Vorsitzender: Rektor W. Kreyenberg, Bergedorf, Schriftf.: Lehrer R. Schäfer. Geschäftsstelle: Neue Strasse 9, Bergedorf.

Öffentl. Musikalien-Ausleihe Hamburg (mus. Volksbibliothek).

Der Verein „Öffentl. Musikalien-Ausleihe Hamburg (mus. Volksbibliothek)“ wurde von einem provisorischen Komitee gegründet, dem im Auftrage ihrer Vereinigungen Mitglieder der Musikgruppe Hamburg, der Lehrervereinigung zur Pflege künstlerischer Bildung, des Tonkünstlervereins und der Vereinigung für Volkskonzerte in Hamburg sich anschlossen. Die Öffentliche Musikalien-Ausleihe bezweckt die musikalische Erziehung unseres Volkes und die Veredelung des musikalischen Geschmacks. Sie sucht dieses Ziel zu erreichen durch die unentgeltliche Ausleihe von Notenwerken und Büchern über Musik an jedermann im Alter von über 14 Jahren und durch sachverständigen Rat bei der Ausleihe. Letztere pädagogische Aufgabe unterscheidet die Anstalt von ähnlichen Instituten. Die Verwaltung der Bibliothek und alle Mitarbeit wird ehrenamtlich geleistet. Das Notenmaterial und die Betriebsmittel sind durch Schenkungen aufgebracht. Gaben an Noten und Geld werden auch weiterhin von jedem Mittgliede oder dem Vorsitzenden des Vereins K. Gottselben entgegengenommen. Unterstützende Mitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von mindestens 1 M. Die Ausleihe findet Dienstags und Donnerstags von 7-9, Freitag von 3-5 Uhr Baummeisterstrasse 6 statt.

Bibliothek des Guttemplerordens J. O. G. T. Distrikt 8.

Die Bibliothek des Guttemplerordens J. O. G. T. Distrikt 8, Hamburg E. V. befindet sich im Logenhaus gr. Allee 48. Sie enthält in der Hauptsache Bücher und Schriften aus allen Gebieten der Enthaltensbewegung, auch sind fast sämtliche Zeitschriften der verschiedenen Abstinenzorganisationen darin vertreten. Eine besondere Abteilung ist der besseren Unterhaltungsliteratur gewidmet. Die Benutzung steht den Mitgliedern des J. O. G. T. Distrikt 8 frei. Juristen, Ärzte und Pädagogen welche sich über die Abstinenzbewegung Aufklärung verschaffen wollen, können, auf vorherige schriftliche Anmeldung Bücher und Schriften, gegen Erfüllung der gewöhnlichen Bibliotheksbedingungen, entleihen. Zuschriften sind zu richten: An den Bibliothekar des Distrikts 8, gr. Allee 48.

Öffentliche Bücher der Kommunal-Vereins v. 1859 Gr.-Borstel

in der Volksschule, Borstelerchausee 127/129

Volksbibliotheken des Vereins für Innere Mission.

Der Verein für innere Mission hat bei jedem seiner Stadtmissionare eine Bibliothek von guten Volks- und Jugendschriften angelegt, deren Benutzung völlig oder beinahe unentgeltlich ist. Geschenke an Geld oder geeigneten Büchern (guten Volksschriften, die in deutschem und evangelischem Sinne populär geschrieben sind) nehmen sämtliche Angestellte des Vereins, sowie die Mitglieder des Verwaltungsausschusses entgegen. Weitere Auskunft über diese Bibliotheken erteilt bereitwillig Pastor W. Wecken, Richardstr. 34.

Volksbibliothek in Ohlsdorf.

Die Bibliothek ist am 1. Oktober 1902 mit nahezu 200 Bänden eröffnet und jetzt auf reichlich 1500 Bände gewachsen. Lesegeld wird nicht erhoben. Zuwendungen werden in der Volksschule, Ohlsdorferstr. 420, dankend entgegengenommen. Vorsitz: Rektor J. Voss, Ohlsdorf, Ohlsdorferstr. 420.

Volksbücherei für Fuhsbüttel und Kl.-Borstel.

Unentgeltliche Bücherausgabe an jedem Freitag, abends von 7-8 Uhr im Gasthause zur Post, Ratsmühlendam 17. I. Vorsitzender: Otto von Ahlefeld, Erdkampsweg 10; Bibliothekar: Rektor F. Winkler, Fuhsbüttel 115; Schriftf.: Rektor E. Rühl, Wacholderweg 38; Kassierer: Aug. Lenfer, Brombeerweg 8.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt.